



10.10.2006 - sda

## **Erfahrungsaustausch unter 700 Ärzten aus aller Welt**

**(sda) LUZERN - Erstmals seit 46 Jahren tagt die Liga Medicorum Homeopathica Internationalis wieder in der Schweiz. Rund 700 Ärzte und Ärztinnen werden ab Mittwoch zum viertägigen Kongress in Luzern erwartet. Er steht unter dem Titel "Living Experience".**

In erster Linie um den Austausch von Erfahrungen geht es den Homöopathen aus der ganzen Welt, die sich im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL) treffen. Bei der Homöopathie handelt es sich um ein vom deutschen Arzt Samuel Hahnemann vor 200 Jahren entwickeltes Heilverfahren.

Zu den Referenten des Kongresses gehört der Arzt Michel Van Wassenhoven. Er spricht über den wissenschaftlichen Nachweis der Wirksamkeit von Homöopathie, die namentlich in der Schulmedizin immer noch auf Widerstand stösst.

**Die Bedeutung der Intuition im Heilungsprozess** Professor Frank Nager, ehemaliger Chefarzt am Kantonsspital Luzern, referiert über die Bedeutung der Intuition als Brücke von der Heiltechnik zur Heilkunst. Weitere Redner befassen sich mit dem "Genius des Arzneimittels", der Anamnese, der homöopathischen Fallanalyse und der aus Indien stammenden Seghal-Methode. Auch der Homöopathie bei Tieren gilt das Augenmerk des Kongresses.



Im Rahmen der Tagung findet am Donnerstagabend (12. Oktober 2006) ein öffentlicher Anlass zum Thema Homöopathie bei Kindern statt. Ärzte und Ärztinnen berichten aus ihrem beruflichen Alltag bei der Behandlung von Husten, Erkältungen, Heuschnupfen, Neurodermitis und dem so genannten "Zappelphilipp".

Im Rahmen des Kongresses feiert im übrigen der Schweizerische Verein Homöopathischer Ärztinnen und Ärzte sein 150-jähriges Bestehen.